

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 22.

Freitag, den 22. Januar.

1847.

### Bekanntmachung.

Zur Aufrethaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit des am 22. d. Mts. im hiesigen Schauspielhause stattfindenden Maskenballes werden hiermit folgende Anordnungen getroffen:

- 1) Alle nach dem Schauspielhause zu gehenden Wagen fahren vom Marktplatz aus durch die Hainstraße und über den Theaterplatz vor den Haupteingang des Schauspielhauses.
- 2) Sie halten sich von der Ecke des Marktes und der Hainstraße an auf der linken Seite dieser Straße, damit die rechte Seite für Fußgänger und Sänften frei bleibe.
- 3) Die Wagen fahren in der Reihenfolge vor, in welcher sie nacheinander auf dem Marktplatz angekommen sind; es darf daher kein Wagen den andern überholen oder ausstechen.
- 4) Da am Haupteingange des Schauspielhauses Personen aufgestellt sein werden, welche die Wagenthüren öffnen und den Aussteigenden behülflich sind, so haben die Kutscher, zur Vermeidung jedes Aufenthaltes, ihren Sitz nicht zu verlassen; auch würde es zu gleichem Zwecke erwünscht sein, wenn die Fahrenden das Fahrtlohn vor ihrer Ankunft am Schauspielhause entrichten wollten.
- 5) Die Abfahrt geschieht durch den Theatergarten, die Theatergasse und das Halle'sche Gäßchen nach dem Brühle.
- 6) Auf dem Theaterplatz, in der Theatergasse und im Halle'schen Gäßchen ist nicht anders, als im Schritte zu fahren.
- 7) Das Fahren durch die Theatergasse, um zum Schauspielhause zu gelangen, darf nicht stattfinden; eben so wenig darf von 6 Uhr an bis um 9 Uhr vom Brühle aus in die Hainstraße gefahren werden.
- 8) Von denjenigen Wagen, welche Personen aus dem Schauspielhause abholen, stellen sich die Fiakers auf ihrem gewöhnlichen Halteplatze, dem Blumenberg gegenüber, herrschaftliche und Mietwagen dagegen vor der Reitbahn auf.
- 9) Den Kutschern wird Ruhe und Vorsicht beim Fahren zur ganz besondern Pflicht gemacht, und sind die Polizeidiener angewiesen worden, in sämtlichen Straßen mit verdoppelter Aufsicht darüber zu wachen, daß dem gegen das schnelle Fahren bestehenden Verbote nicht entgegen gehandelt werde.

Leipzig, den 21. Januar 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

### Außerordentlicher Landtag.

Zum Vicepräsidenten der II. Kammer ist nicht der an zweiter Stelle vorgeschlagene Georgi, sondern der an dritter Stelle gewählte von Thielau ernannt worden.

Zur Stelle des Vicepräsidenten der I. Kammer sind Sr. Majestät dem Könige Bürgermeister Hübler von Dresden an erster, von Weik auf Riesa an zweiter und Oberappellationsrath von Griesen an dritter Stelle vorgeschlagen worden. Der erste ist zum Vicepräsidenten ernannt.

### Ueber das Klöppelwesen im Erzgebirge

enthält die Deutsche Allgemeine Zeitung in Nr. 358 vom vorigen Jahre einen Aufsatz, welcher in Nr. 8 der Staatsbürger-Zeitung von diesem Jahre eine Entgegnung findet. Da diese

letztere, aus Leipzig datirt, mehrfach interessante, auch für den Handel wichtige Aufklärungen über das Klöppelwesen enthält, so lassen wir dieselbe in Nachstehendem der Hauptsache nach folgen.

Der Verfasser (des obbezeichneten Artikels der D. A. Z.) — heißt es daselbst — verräth zuvörderst eine gänzliche Unkenntnis der besprochenen Verhältnisse des Erzgebirges dadurch, daß er die Begriffe: Wollkäufer und Fabrikanten ganz verwechselt, wie einer, der etwa einmal davon hat reden hören. Schon an sich ist beim Spizenhändler der Ausdruck Fabrikant ganz falsch, da man unter diesen im Erzgebirge die Hammerwerksbesitzer und überhaupt solche Männer verstehen muß, welche Fabriken besitzen, der Spizenhändler dagegen, der sich mit den Erzeugnissen von Waaren beschäftigt, die ohne Hülfe von Maschinen u. verfertigt werden, also bloße Handarbeit sind, ist

Manufacturist. Darunter verstehen wir denn diejenigen Kaufleute — sämmtlich Grossisten — in deren Händen sich der erzgebirgische Spitzenhandel befindet, welche, wenn auch mittelbar, die Anfertigung der Waaren bewirken und durch ihre Verbindungen mit dem Auslande diesen Waaren Absatz verschaffen. Sie haben ihren Hauptsitz in den Orten: Schneeberg, Großpöhl bei Schwarzenberg, Löbnitz, Buchholz und Annaberg. Da nun in den kleinern, oft sehr entlegenen Dörfern, ja sogar selbst in einzeln stehenden Balohäusern des Erzgebirges geklopelt wird, so ist es dem Manufacturisten oder Grossisten unmöglich, von seinem Plage aus sich direct mit den Klöpplerinnen in Verbindung zu setzen, und muß sich daher hierzu der Vermittelung von Männern oder Frauen bedienen, welche in den verschiedenen Dörfern, oder wenigstens in deren Nähe wohnen, und die erforderliche Kenntniß von der Gattung Waare, die in ihrer Gegend angefertigt wird, haben müssen, und diese heißen Vorkäufer oder Vorkäuferinnen. Hieraus mag ersehen werden, welche verworrenen Begriffe jener Berichterstatter über das Vorkäuferwesen, gegen welches er öffentlich auftritt, haben muß. Diese Vorkäufer sind größtentheils wenig bemittelt, sie lassen meist nur nach den ihnen bestellten Mustern arbeiten, bedingen den Klöppellohn meist im Voraus, und liefern die fertige Waare, ungestickt und ohne alle äußere Vorrichtung dem Grossisten gegen einen kleinen Gewinn in größeren Partien wieder ab. Zwar haben es zuweilen einzelne wohlhabendere Vorkäufer versucht, größere Partien Spitzen für ihre eigene Rechnung arbeiten zu lassen und mit ihrer Waare die Messen zu beziehen; sie haben aber, so viel uns aus ihrem eigenen Geständnisse bekannt geworden, niemals ihre Rechnung dabei gefunden, denn theils kennen diese Vorkäufer die Abzugsquellen dieser Artikel gar nicht, theils kauft aber auch der Ausländer diese feine Modewaare nicht in einem Zustande, dem alle äußere Eleganz mangelt. Nach solchen Erfahrungen sind denn die Vorkäufer immer gern wieder zu ihrem eigentlichen Brotherrn, dem Manufacturisten, zurückgekehrt, von dem sie gegen Ablieferung ihrer Waare in der Regel baare Bezahlung erhalten.

In jenem Bericht wird der Vorkäufer als in großem Wohlstand sich befindend dargestellt und das ganze Vorkäuferwesen mit Mißtrauen betrachtet! — aber selbst angenommen, daß darunter der Grossist gemeint wäre, — welche schmachliche Verleumdung! Sie sollen sich bei allgemeinem Nothstande am wohlsten befinden, weil sie da am billigsten einkaufen könnten! Aber wird denn nicht die Waare erst dann so billig, wenn die Vorräthe sich häufen, und Vorkäufern so wie Manufacturisten aller Absatz dafür verschlossen ist? Und leider scheint jetzt eine solche ungünstige Periode für unser Gebirge eintreten zu wollen. Daß, wie ferner behauptet wird, an geklopelten Spitzen in voriger Messe hier Mangel gewesen sei, bezieht sich nur auf eine Gattung schwarzer seidener Spitzen, welche nur in einigen Gegenden des Gebirgs gearbeitet werden, und nach denen einmal zufällig größere Nachfrage war, als man vermuthen konnte, zumal durch Versendungen vorher die Vorräthe fast aufgeräumt waren. —

Auch der wohl begründeten Klage im Generalanzeiger, daß die Billigkeit der englischen Spitzen die Preise der sächsischen herabgedrückt habe, wird in jenem Aufsätze widersprochen, und alle Concurrenz der beiden Artikel gänzlich in Abrede gestellt.

Wir müssen erstaunen über eine so grelle Behauptung, von deren Unwahrheit man sich doch wohl leicht hätte überzeugen können. Die Engländer und besonders die Franzosen verstehen es so vortreflich, ihre Maschinenspitzen den geklopelten so täuschend ähnlich nachzumachen, daß unter fünf Käuferinnen in Leipzig z. B. sich mindestens vier den ausländischen Spitzen zuwenden; in kleinern Städten Deutschlands werden die letztern fast nur allein noch, ihrer Billigkeit wegen, gekauft, wobei uns auch die Einfuhr durch den billigen Zoll von 15 Ngr. auf 1 Pfund nicht weiter erschwert wird, wogegen unsere sächsischen Spitzen wegen des hohen Zolls in England nur schwer, in Frankreich gar nicht einzuführen sind.

Zum Schluß erzählt uns jener Berichterstatter noch, auf die Frage nach geklopelten Spitzen habe ein erzgebirgischer Vorkäufer einem hiesigen Hause ganz kürzlich zur Antwort gegeben, daß er zu Anlegung der jetzigen Preise (im December) nicht rathe, vielmehr glaube, im Februar billiger einkaufen und liefern zu können. — Wie schon erwähnt, hat der erzgeb. Vorkäufer gar nichts mit auswärtigen Handlungshäusern zu thun und es wird also wohl wieder der Grossist gemeint sein. Aber welche Unklugheit von der einen Seite und welche Perfidie von der andern traut man diesem zu! Wird er nicht gern jede Gelegenheit ergreifen, die sich ihm zum Absatz seiner Waaren darbietet, da er recht gut weiß, wie schnell der Bedarf auf andere Gattungen und Muster fällt, und daher gewiß nicht erst die Besteller auf die Zukunft und gar auf noch billigere Preise vertrösten wird, und zudem aus welchem unedlen Grunde? Wir können, gestützt auf langjährige Erfahrungen, mit völliger Gewißheit versichern, selbst wenn bei dem oben erzählten Verfahren irgend ein Vortheil für den erzgebirgischen Manufacturisten denkbar wäre, hielten wir ihn keiner so niedern Befinnung für fähig. — Was hat überdies auch eine einzige Spitzenbestellung aus Leipzig für einen Einfluß auf das Klöppelwesen im Erzgebirge? und kann ein einziges Leipziger Haus das ganze Erzgebirge beglücken?

Wie wir schon oben andeuteten, so ist es allerdings nur zu wahr, daß nach erzgeb. Spitzen weniger Nachfrage geworden und diese dadurch im Preise gesunken sind, was bei dem gestiegenen Preise der Lebensmittel der arbeitenden Klasse mehr als je fühlbar werden muß. Der Manufacturist, und wäre er noch so reich, wird am Ende aufhören müssen zu kaufen, denn in den Wintermonaten, wo alle Feldarbeit mangelt, häufen sich die Waaren in Massen an. Wir fürchten noch nicht das Schlimmste, aber sollte einmal unsere Regierung hier wieder zu helfen sich veranlaßt finden, wie schon vor einigen Jahren, so könnten wir nur das Verfahren der österreichischen Regierung in Vorschlag bringen, welche damals nicht ihren angestellten Beamten, die vom Klöppelwesen gar keine Kenntniß haben, die Beiträge überlieferte zum Einkauf von fertigen Waaren, die keine Arbeiterin vorrätzig hat, sondern nach den verschiedenen Orten des böhmischen Erzgebirges, wo geklopelt wird, sachverständige Männer sandte, welche vor einer Zeit zur andern den Klöpplerinnen die Muster und rohen Stoffe lieferten und die Spitzen gegen Bezahlung in Empfang nahmen.

Dies nur nebenbei, denn wir hoffen noch, daß unser kunstfleißiges Erzgebirge sich emporhalten wird durch seine eigene Kraft! Leipzig, im Januar 1847. R. H.

daß  
Mahl  
gewiß  
nun,  
Män  
Mein  
Fest  
die  
und  
zu n  
die  
gesch  
sie r

die

und

ingl

unt

vor  
dies  
In  
zur

Gr  
gem  
etr  
Ein  
ste

bei  
die  
dri  
die  
W

5  
u

c  
g  
t

k  
i

## Der „Herold“ und das Zivillfest.

(Gingefendet.)

Aus dem Jahresberichte unserer Armenanstalt erfieht man, daß der löbliche Gebrauch, bei Festen, beim heitern geselligen Mahle, der Armen zu gedenken, noch nicht erloschen ist, und gewiß Jeder wünscht, daß dies noch häufiger geschehe. Wenn nun, gestützt auf diese Wahrnehmung, eine Anzahl ehrenwerther Männer, ohne Rücksicht auf ihre sonstigen vielleicht abweichenden Meinungen in dieser einen übereinstimmen, durch ein geselliges Fest recht viele ihrer Mitbürger um sich zu versammeln, ihnen die Noth unserer gebirgischen Landsleute an's Herz zu legen und noch vor Beginn des Festes die Gabe der Liebe in Empfang zu nehmen: kann dies den „Herold“ so tief verletzen? Daß sie die Frauen auch, mit ihren weichen milden Herzen, nicht ausgeschlossen haben, die doppelt wohlthätig wirken können, wenn sie nur mit vaterländischem Schmuck sich zieren; daß sie der

frohen Jugend Raum gelassen, in heiterer Fröhlichkeit sich zu ergötzen, darüber braucht der „Herold“ sich nicht zu entsetzen.

Für die Armen ging man bis jetzt ins Theater bei Lust- und Trauerspiel, Tanzmusik hörte man für sie in Concerten, sah bei Czuzent und Lejars für sie reiten und springen, ja sogar an Lotterien für sie nahm man unbedenklich Antheil. Nun will uns der „Herold“ auf einmal Angst machen und einreden, man solle hübsch zu Hause bleiben und auch sein Abendbrod den Armen schenken und hungern? Oder was sonst? Denn auch das im Hause verzehrte Brod kostet Geld.

Sonne doch auch andern Leuten ihr Glas Wein und sei kein Murrkopf, Herold! Vergiß nicht, daß manches Jahr vergeht, ehe der arme Winzer froh an sein Tagewerk geht. Möge die Prophetenstimme des „Herold“ die Theilnehmer des Festes würden schmelzen, anstatt zu genießen, eine Lüge werden, und möge ein jeder derselben, so viel er vermag, zur Erfüllung dieses Wunsches beitragen.

E. Gr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

## Bekanntmachung.

Nachdem in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. November 1843 die Grund- und Hypothekbücher für die Dörfer

**Rückmarsdorf,  
Böblitz-Ehrenberg**

und

**Burghausen**, jedoch mit Ausschluß des Wirthschen Gutes, Brandcatast. Nr. 26, und des Voigtischen Wiesengrundstücks, Flurbuchspartelle Nr. 163,

ingleichen für die Amtsantheile von

**Stötteritz,**

und

**Zehmen und Gröbern,**

vorbereitet worden sind, so wird Solches und daß die Entwürfe dieser Grund- und Hypothekbücher für Alle, die daran ein Interesse haben, zur Einsicht an hiesiger Amtsstelle bereit liegen, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zugleich werden Diejenigen, welche gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekbücher wegen ihnen an Grundstücken der genannten Orte und Ortsantheile zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben könnten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und längstens bis zum

**4. August d. J.**

bei dem unterzeichneten Kreisamte anzuzeigen, widrigenfalls sie dieser Einwendungen dergestalt verlustig gehen, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigzte, welche als solche in die Grund- und Hypothekbücher eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Leipzig, am 18. Januar 1847.

Königl. Kreisamt daselbst.

Der Hofrath, Kreisamtmann und des K. S. E. V. D.-Ritter  
**Kunad.**

Freitag den 22. Januar:

## Großer Maskenball im Schauspielhaus.

1) Anfang des Maskenballes um 7 Uhr. Ende Morgens 5 Uhr. Einlaß für die Masken um 1/27 Uhr, für die Zuschauer um 6 Uhr.

2) Die Einlaßkarten zum Maskenballe sind in der Theater-casse Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, so wie Abends an der Casse zu haben; das Billet kostet 20 Ngr.

3) Billets für Zuschauer zu 15 und 7 1/2 Ngr. sind sowohl heute am Tage, als Abends von 6 Uhr an an der Theater-casse zu haben. Gegenmarken können **durchaus nicht** gegeben werden.

4) Niemand darf ohne Maske, und wer keine Charactermaske darstellt, muß wenigstens im Frack, oder wenn es eine Dame ist, im Ballkleide **mit Maske** erscheinen.

5) Zu Veränderungen im Costüm sind Garderobenzimmer eine Treppe hoch eingerichtet, zu welchen der Thürsteher hinter der Loge Nr. 1 den Zugang anzuweisen hat.

6) In den geheizten Parterrelögen-Corridors befinden sich Garderoben, wo Mäntel, Hüte und dergl. gegen eine Nummer abgelegt werden können; auch sind daselbst Domino's und Kutten zu haben. Das gesammte Theater-Garderobenpersonal ist für die strengste Ordnung in den Garderoben verantwortlich.

7) Das Schauspielhaus nebst allen Corridors ist geheizt. Die Bühne bildet einen mit Lauben, Zelten und Blumen verzierten Bogengang, und sind doppelte Orchester aufgestellt.

8) Punkt 9 Uhr:

**Die europäische Börsenhalle,**

oder:

**Hanswursts Universalmittel zur Erhebung  
aller Actien.**

**Großer Maskenzug.**

9) Die Gallerien und Logen des ersten Ranges stehen den Masken offen, werden jedoch der schonenden Sorgfalt ganz besonders empfohlen.

10) Die Restauration hat Herr **Knauth** übernommen. In dem eigentlichen Buffet und dem Vorplaz des 1. Ranges werden **warme und kalte** Speisen verabreicht. Das Buffet ist im Hintergrunde der Bühne, doch wird auch für die Zuschauer ein Buffet auf dem Vorplaz des zweiten Ranges errichtet.

11) Das Tabakrauchen innerhalb des Hauses kann aus polizeilichen Rücksichten nicht gestattet werden.

12) Hinsichtlich der An- und Abfahrt der Equipagen wird von der wohlbl. Behörde das Nöthige bekannt gemacht werden.

Sonnabend den 23. Januar: **Der Weiberfeind**, Lustspiel von Benedix. Hierauf: **Doctor und Apotheker**, komische Oper von Dittersdorf.

Sonntag den 24. Jan. zum dritten Mal: **Uriel Acosta**, Trauerspiel von C. Gutzkow.

Montag den 25. Januar: **Lucrezia Borgia**, große Oper von Donizetti. — Gennaro — Herr Bahrdt, als letzte Gastrolle.

## Hydro-Drygen-Gas-Mikroskop.

Unterzeichneter ladet zu seinen Vorstellungen Abends 7 Uhr, Anfang 1/28 Uhr, im Kaffeegarten des Herrn Gehrmann er-gedenst ein.  
**Robert, Dr.**

## Deutsche Gesellschaft im Locale des französischen Clubs.

Beauftragt im Namen mehrerer Mitglieder der „Deutschen Gesellschaft“ im Locale des Club Français, erlauben wir uns hierdurch zu einer **Generalversammlung**, Sonnabend den 23. dss., Abends 7 Uhr, Behufs der Constatirung der Gesellschaft nicht nur Diejenigen, welche sich bereits im Besitze von Eintrittskarten befinden, sondern auch solche resp. Einwohner, welche entweder jetzt oder später bei der Gesellschaft sich zu betheiligen gesehnen sein sollten, freundlichst einzuladen. Schliesslich bemerken wir noch, daß ein Eintrittspreis vorläufig nicht erhoben wird.

v. **Bowens. Buchheim.**

### Die polytechnische Gesellschaft

hält heute den 22. Januar, Abends 7 Uhr, ihre 20. ordentliche und öffentliche Versammlung in ihrem bekannten Locale (Mittelgebäude der Bürgerschule parterre). Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbwesens sind dazu hiermit eingeladen.

Das **Directorium.**

Im Verlage von **Gustav Brauns** in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Beiträge

zur

### Kenntniß des deutschen Postwesens.

Herausgegeben

von

**G. F. Hüttner,**

k. sächs. Ober-Postamts-Secretair zu Leipzig.

1. Heft.

12 Bogen. 8. Ladenpreis  $\frac{5}{6}$  Thlr.

Für nur  $\frac{3}{4}$  Thlr., eleg. gebunden für 1 Thlr. verkaufe ich **Thieme's** vorzügliches **englisch-deutsches u. deutsch-englisches Handwörterbuch.** gr. Lex. 8. 40 Bogen. Der ganze Vorrath besteht nur noch aus 35 Exempl. **Ludwig Schreck,** Universitätsstr. Nr. 2, 1. Etage.

### Das Leipziger Adreßbuch

fürs Jahr 1847

ist erschienen und gebunden für 1 Thlr. zu haben bei

**W. Staritz,** Neumarkt Nr. 24.

### Professor Jordans, des Märtyrers,

ausgezeichnet gut getroffenes Portrait ist auf chinesischem Papier zu 20 Ngr. zu haben bei **Ludw. Schreck.**

Der erst so eben erschienene **dritte Geschäftsbericht der Löbau-Bittauer Eisenbahn**, da die Fertigung des Rechnungs-Abschlusses nicht früher erfolgen konnte, liegt für die Actionäre zum Abholen bereit bei **Better & Co.**

## CLUB FRANÇAIS.

Messieurs les Souscripteurs inscrits sont invités à se réunir, le Samedi 23 du C. à 7 heures du soir, dans le local de l'établissement, afin de procéder à la formation d'un comité.

S'adresser pour les souscriptions nouvelles au Bureau. Prix d'admission Rthlr. 1. Subvention mensuelle 25 Ngr.

**Zeichnenunterricht** für Kinder wird billig ertheilt, so wie alle Arten Vorzeichnung in Wäsche schnell und billig gefertigt: Brühl Nr. 63, 4 Treppen

**Kapphahn**, vor dem Halleschen Pfortchen in der neuen Straße Nr. 11101, im 4. Stock wohnhaft, empfiehlt sich zum **Tanzmusikspiel auf dem Pianoforte.**

Rechnungsformulare in allen Formaten auf schönem Papier, sehr sauber. **C. Pönicke & Sohn,** Auerbachs Hof.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung und Werkstelle in die Petersstraße, Herrn Kaufmann Golds Haus, Nr. 29 verlegt habe und sichere den mich Beehrenden die reellste und pünctlichste Bedienung zu.

**Gottlob August Reichardt,** Böttchermeister.

### Die Steinkohlen-Niederlage

des **J. D. Thieme** befindet sich nicht mehr Dessauer Hof, sondern Reichels Garten in der Restauration von Herrn **C. C. Höpffner**; auch sind daselbst ausgezeichnete junge engl. Wasserhunde zu verkaufen. **J. D. Thieme.**

### Die Kohlenniederlage,

blaue Mütze Nr. 11,

empfiehlt Zwick. Steinkohlen, Gregewitzer Braunkohlen, Wirschnertorf, Brennholz, Kiefernholz à Klafter 5 Thlr. Bestellungen können abgegeben werden Hainstraße Nr. 32 bei Hrn. Krüger.

### Anzeige für Blumenfreunde.

Wer für seinen Garten die beste Qualität von **Saamen der feinsten Florblumen, ein gewähltes Sortiment edelster Georginen** etc. zu haben wünscht, findet solches und mehreres in dem reichhaltigen Verzeichnisse des Unterzeichneten dargeboten, welches bei Herrn **Lehmann,** Petersstraße Nr. 14/112, unentgeltlich abgegeben wird, eben so von **Christ. Deegen** in Köstritz.

Das Aufstecken der Vorhänge wird gut und schnell ausgeführt. Bestellungen angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Tuchhandlung verkaufe ich folgende Artikel zu Fabrikpreisen, als:

**feine und mittelfeine Tuche,**

**Winterrockstoffe,**

**Winter-Buckskins** und

**f. Doppel-Casimirs.**

**Carl Otto Müller,** Petersstraße Nr. 4

Eine extrafeine Sorte von

**Gillots Metallfedern mit Patentspizen,**

das Gros zu  $2\frac{1}{2}$  Thlr., im Dsd. zu  $7\frac{1}{2}$  Ngr., empfing ich zum Verkauf, und kann solche zur Schönschrift und Correspondenz als etwas Ausgezeichnetes empfehlen. Auch erhielt ich wieder die breitspizigen Gillots-Federn für Expeditionen und andere sehr wohlfeile gute Sorten.

**Carl Schubert,** Katharinenstraße Nr. 26.

### F. A. Steinert & Co. in Wurzen,

**Fabrik von Königl. Sächs. patentirten lederähnlichen Schuhstoffen (Satin imbibé etc.).**

Unser Lager für Leipzig und Umgegend befindet sich von jetzt an bei Herrn **Ernst Wischke,** Thomasgäßchen Nr. 11.

Den 19. Januar 1847.

**C. Liebherr,**

Petersstraße, schrägüber v. Hotel de Russie, empfiehlt das Neueste von

### Haarpuz und Vorsteckschleifen,

ferner Glacé- und Ballhandschuhe, um damit aufzuräumen, zum billigsten Preis.

**• Feine und ordinäre Gesichtsmasken,**  
Atlas-Dominomasken, Brillen, Ballhandschuhe u. Strümpfe  
Gold- und Silber-Zindel-Band und Spitzen, Cravaten,  
Shlipse und Tücher empfiehlt **Carl Sörnitz,**  
Grimma'sche Strasse Nr. 4/6.

### Dominos und Charaktermasken

in Seide, Sammet, Draht und Carton, letztere von 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
an pro Stück empfiehlt

**Moritz Richter** im Barfußgäßchen Nr. 10.

### Dominos und Baretts,

neu und geschmackvoll, so wie Ballhandschuhe, Bänder und Do-  
minomasken empfiehlt zu den bevorstehenden Maskeraden  
die Modehandlung von **Wilh. Berl,**  
Brühl- u. Theaterplatz-Ecke, der Hainstr. gegenüber.

### Billige Masken

empfehlen **F. A. Poyda,** früher am Markt,  
jetzt Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

**Feine franz. und deutsche Gesichtsmasken** von  
Pappe, Wachs und Atlas mit und ohne Elasticität und Besatz  
verkauft zu billigsten Preisen auch im Einzelnen

**Adalbert Sawsky,** sonst Carl Schubert,  
Grimma'sche Straße Nr. 14.

### Gummischuhe

in allen Größen mit und ohne Sohlen empfiehlt  
**Adalbert Sawsky,** sonst Carl Schubert,  
Grimma'sche Straße Nr. 14.

### Empfehlung.

Tülls in Seide und Zwirn, in Stück und Streifen, schwarz,  
weiß und bunt, Mulls, Jaccovets, glatt und gemustert, 3 Ellen  
breiten Tarlatan, Crêpe, Cambric und Piqués zu Negligés,  
englische Spitzen in allen Breiten, vorzüglich zu Berthen, schwarz  
und weiß, echte und unechte Blondes, geklöppelte Spitzen, ge-  
stickte Kragen, Lätzchen und Taschentücher, Ball- und Hauben-  
blumen, etwas ganz Neues von **Berthenhaltern,** ganze  
und Halbschleier, Ball- und andere Handschuhe, Schärpen und  
andere Bänder und Mehreres billig: **Barthels Hof,** Markt 8,  
rechts 2. Etage.

### Ball-Handschuhe

empfehlen von 5, 7 $\frac{1}{2}$  bis 10 Ngr.  
**C. G. Bahndorf,** Schuhmachergäßchen Nr. 8.

**Zu verkaufen** sind Ballschuhe und Stiefelletten bei  
**F. Krüger,** Hainstraße, Tuchhalle.

### Ungemein wohlfeile Geldbeutel,

dauerhaft gearbeitet, und gewirkte Damenhandschuhe empfiehlt  
zum Engros-Verkauf und auch einzeln, so wie eine **kleine**  
**Partie Masken** zu ganz billigem Verkauf, wo möglich  
zusammen **Carl Schubert,** Katharinenstraße Nr. 26.

### Domino's, Fledermäuse u. Pilgerfutten

verleiht zu den bevorstehenden Maskenbällen  
**Moritz Richter** im Barfußgäßchen Nr. 10.

### Herrn- und Damen-Domino's

in großer Auswahl verleiht und verkauft billig  
**C. A. Böttner,** Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

### Masken-Anzeige.

Ganz neue höchst elegante Damen-Anzüge, so wie sehr schöne  
Herrn- und Damen-Domino's, Baretts, Aufsätze und Hüthen  
sind zu verleihen: **Hainstraße Nr. 26, 2. Etage.**

**Zu verleihen ist billig eine Ritterrüstung.**  
Von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr zu besehen. **Brühl**  
**Nr. 47 im Gewölbe.**

### Maskenanzug.

Ein eleganter neuer Maskenanzug (Kosakencostüm) für Per-  
sonen mittler Größe passend, ist zu verleihen: **Salzgäßchen Nr. 4,**  
3 Treppen.

Einige Maskenanzüge für Damen sind ganz billig zu verleihen:  
**Holzgasse Nr. 15, 2 Treppen.**

**SS** Ganz neue Maskenanzüge werden billig verliehen:  
**Naundörfchen Nr. 24, 2 Treppen.**

\* Ganz neue Masken und Fledermäuse sind zu verleihen:  
**Petersstraße Nr. 32 bei U. Ritzing.**

### Verkauf einer Watten-Maschine.

Eine vor 4 Jahren nach neuester Construction, solid und schön  
erbaute Watten Maschine mit allem Zubehör soll wegen zuneh-  
mender Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Reelle Käufer  
haben sich deshalb entweder mündlich oder in portofreien Briefen  
an **C. Sprotte sen.** in Leisnig gefälligst zu wenden.

Auch können 4 Centner schöne Baumwolle mit abgelassen  
werden.

**Zu verkaufen und zu vermieten** sind einige  
**Pianofortes in Tafelform: Brühl Nr. 64** im  
Hofe 2 Treppen bei **Schröder.**

**Zu verkaufen** sind 2 ganz neue elegante Herren-Masken-  
Anzüge auf der **Dresdner Straße Nr. 34.**

Ein gebrauchtes Sopha und ein Divan ist billig zu verkaufen:  
**Markt Nr. 17/2, 4 $\frac{1}{2}$  Treppe vorn heraus (rechts).**

**Schlittenverkauf.** Ein neuer eleganter Tafelschlitten  
steht zu verkaufen bei **H. G. Kramer,** Windmühlenstraße.

**Zu verkaufen** stehen billig zwei neue Mahagony-Secre-  
taire im **Sporengäßchen Nr. 4,** im Hofe eine Treppe.

### Das Tabaksblätter-Lager

von **Hermann Melzer,**  
**Ulrichsgasse Nr. 29,**

empfehlen **Maryland** zum Decken, Prima-Qualität,  
**Maisville, Florida, Portorico, Cuba** und aus-  
gezeichnet schönes zartes **Pfälzer-Deckblatt** u. sehr billig.

**Eisensesten Massinad** in Broden 5 Ngr. 6 Pf. pr. Pfd.,  
**Lumpenzucker** 5 $\frac{1}{2}$  Ngr., **afrikanischen Kaffee,** an  
gutem, starkem Geschmack dem feinsten Kaffee gleich, pr. Pfd.  
6 Ngr., in Partien von 4 Pfd. 5 $\frac{1}{2}$  Ngr. empfiehlt

**Hermann Melzer,**  
Ulrichsgasse Nr. 29.

### Dritter Transport böhmischer

### Tasanen

ist angekommen und zeichnet sich durch seltene Exemplare aus.  
Ich habe Auftrag selbige billig zu verkaufen.

**Moritz Rosenkranz,** Markt Nr. 6.

**Frische Holsteiner Austern,**  
**frischen großkörnigen Astrachaner Caviar,**  
**große Lauenburger, Lüneburger und Elbinger**  
**Neunaugen,**

**feine nordische Kräuter-Anchovis,**  
neue große marinierte Muscheln,  
empfehlen

**Friedrich Wilhelm Krause**  
am Markt Nr. 2/356.

### Düsseldorfer Senf,

ganz echt und billig, ist wieder frisch angekommen und ist immer  
zu haben in Gebinden nach der Kanne und in Töpfen in der  
weißen Taube in der Gaststube.

## Frankfurt a/M. Bratwürste,

Gothaer Cervelat, Zungen- und Rothwurst empfiehlt zu billigsten Preisen **F. W. Schmidt**, Thomaskirchhof Nr. 10.

### Fischverkauf.

Morgen den 23. hält ein Wagen Karpfen auf dem Markte.

Gute saure Gurken werden verkauft: Klostersgasse Nr. 14 parterre.

Täglich 2mal, früh von 7—8 und Nachmittags von 5 bis 6 Uhr, ist gute warme Kuhmilch, à Kanne 8 Pf., zu haben in Amtmanns Hof, Nicolaistraße.

**Gesucht** werden als erste Hypothek 1400 Thlr. zu 4 Proc. auf ein neugebautes Haus mit Garten vor dem Dresdner Thore, welches über 4500 Thlr. im Werthe steht. — Offerten beliebe man unter P. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** werden sofort 4—500 Thaler gegen genügende Sicherheit und sehr gute Zinsen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. G. H 1 abzugeben.

### Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein junger hiesiger Bürger, welcher eine gute sichere Profession betreibt, bittet, da es ihm an Bekanntheit fehlt und von Erfüllung dieser Bitte sein ganzes ferneres Glück abhängt und er bei seiner Redlichkeit und Reellität Jedermann unter die Augen treten kann, edle Menschenfreunde um einen Darlehn von 100 bis 150 Thlr. auf Wechsel und noch gegen Sicherstellung auf 6 Monate. Hierauf achtende edle Menschenfreunde werden gebeten, Ihre Adressen mit den Buchstaben B. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gebildeter Musiker wünscht gegen Ertheilung gründlichen Unterrichts im Pianofortspiel, in der französischen und Anfangsgründen der englischen Sprache bei einer angesehenen Familie Wohnung und Kost zu erhalten. Gefällige Adr., mit M. B. bezeichnet, bittet man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

### Gesucht

wird ein sein Fach genau kennender Gärtner — sowohl Schön-, als Gemüse-Gärtner, — welcher über seine Tüchtigkeit und Redlichkeit genügende Zeugnisse beibringen kann und unverheirathet ist — bis zum 1. April d. J. Das Nähere erfährt man in der Expedition des Tageblattes.

### Ein Gärtner,

unverheirathet und mit den besten Zeugnissen versehen, wird zum 1. März gesucht vom Tauchaer Thore aus im ersten Hause in Neuschönfeld.

**Lehrlingsgesuch.** Ein guter gefitteter Knabe, welcher Lust hat das Buchbinderhandwerk zu lernen, kann sogleich oder zu Ostern bei mir in die Lehre treten.

**Th. Knaut**, Dresdner Straße Nr. 63.

**Gesuch.** Geübte Filzstrickerinnen können Beschäftigung erhalten. Das Nähere Zeitzer Straße Nr. 20, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Mädchen, welches etwas kochen kann und gute Atteste aufzuweisen hat; jedoch nur solche wollen sich melden: Rosplatz, schwarzes Roß, 2 Etage rechts.

**Gesucht** wird zum 1. März eine Köchin. Nur solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Grimm. Straße Nr. 21, 2 Trepp:n.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht: Tauchaer Straße Nr. 10 b.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, welches zum 1. Februar antreten kann: Preußergäßchen 13/27, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein reinliches Mädchen: Friedrichstraße Nr. 1.

Ein Dienstmädchen kann zum 1. Februar einen Dienst erhalten: Thomaskirchhof Nr. 9.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen: Brühl Nr. 54/55. **M. Courtols.**

Wegen Krankheit wird den 1. Februar ein arbeitsames Mädchen gesucht: Petersstraße, Stadt Wien, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen: Theaterplatz Nr. 6, im Hofe links 3 Treppen hoch.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher schon 8 Jahre in Leipzig diente und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht so bald als möglich seinen Hausknecht-Posten mit einem Markthelferposten zu vertauschen, da er schon früher als solcher war. Adressen bittet er beim Portier im Hotel de Baviere abzugeben.

**Eine Oekonomie-Wirthschafterin** in gesetzten Jahren sucht sofort ein Unterkommen, am liebsten als selbstständig. Nähere Auskunft giebt Herr Agent **J. G. Otto** am Rosplatz, goldne Brezel.

Gesunde und tüchtige Ammen (darunter Altenburger) können nachgewiesen werden: Neumarkt Nr. 36, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein Local in der innern Stadt zur Betreibung einer Schankwirthschaft. Zu melden Petersstraße Nr. 1 in der Mügenbude.

**Gesucht** wird für eine Familie vom 1. April ab ein Logis von ca. 8—10 Stübchen und Kammern nebst Zubehör in der Peters- oder Grimma'schen Vorstadt. Erwünscht wäre die Aussicht auf Erweiterung im selben Local. Um schriftliche Eröffnungen nebst Preisangabe bittet man Brühl 68, 2 Treppen.

### Zu vermieten

ist von Ostern d. J. in dem auf der hohen Straße sub Nr. 15 gelegenen Grundstück ein Logis für den jährlichen Miethzins von 30 Thlr. durch Notar **Giesecke**, Grimm. Str. Nr. 19.

### Bahnhofstraße Nr. 19

sind sofort zu vermieten in der dritten Etage: ein decorirtes Logis für 230 Thlr. und ein größeres für 300 Thlr.; desgleichen noch mehre Parterrelocalitäten für 150—250 Thlr. Das Nähere daselbst bei

**Johann Tschermann.**

Ein höchst bequemes, ganz gut gehaltenes Familienlogis von vier Stuben nebst Zubehör ist in frequenter Lage der innern Stadt baldigst zu vermieten durch

Adv. v. **Mücke**, Ritterstraße Nr. 36.

Ein wohl eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, ist Ostern dieses Jahres zu vermieten. Das Nähere Petersstraße Nr. 34/61, 1. Etage neben den drei Rosen.

**Zu vermieten** ist eine Wagenremise nebst zwei Pferdeflallen, einem Heuboden unter einem Verschluß: Nonnenmühle.

**Zu vermieten** ist sogleich eine meublirte Etage 2. Etage: Salzgäßchen Nr. 4 vorn heraus.

**Vermiethung.** In der Halle'schen Straße Nr. 8, zwei Treppen, beim Kupferschmiedemeister Vogel, ist von Ostern an eine vollständig ausmeublirte Etage mit Schlafzimmer und Aussicht auf die Promenade an ledige Herren zu vermieten.

**Zu vermieten** ist sofort eine große freundliche Etage vorn heraus: Holzgasse Nr. 4, 2 Treppen hoch.

**Zu vermieten** ist ein Parterrelogis, Preis 34 Thlr., jetzt oder Ostern zu beziehen: lange Straße Nr. 15 parterre.

Eine ausmeublirte Etage ist zu vermieten an ledige Herren neben der Post, Dresdner Straße Nr. 63 vorn heraus 4 Tr.

**Zu vermieten** ist ein Logis an der Promenade mit 3 Stuben und Zubehör an stille ordnungsliebende Leute für 85 Thlr., Neukirchhof Nr. 28. Das Nähere bei dem Besitzer.

**Offen ist eine Schlafstelle am Hospitalplatz Nr. 1/1283 parterre.**

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen ist ein freundliches Logis im Hof, verbunden mit Hausmannsdienst und Bedienung der Messfremden, durch  
Dr. G. Haubold, Katharinenstraße.

**Zu vermieten ist zu Ostern ein mittleres Familienlogis: hohe Straße Nr. 8.**

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 2 Treppen, auch Garten, im Preise von 115 Thlr. ist zu vermieten: Dresdner Straße Nr. 28.

### Vermiethung.

Die erste Etage des im Schuhmachergäßchen sub Nr. 9 gelegenen Hauses ist von Ostern d. J. an anderweit zu vermieten durch Notar Giesecke, Grimma'sche Straße Nr. 19.

**Zu vermieten** ist von Ostern d. J. ein Logis auf der langen Straße zu dem jährlichen Miethzins von 60 Thlrn., ingleichen eins auf der Windmühlenstraße für 64 Thlr. durch Notar Giesecke, Grimma'sche Straße Nr. 19.

### Gewölbe-Vermiethung.

Das von uns zeither innegehabte Gewölbe nebst daran stoßender Schreibstube und im Hofe befindlicher Niederlage, Nicolaisstraße, im goldnen Ringe, ist für nächste Jubilate- und folgende Messen zu vermieten.

Das Nähere hierüber erfährt man bei Hrn. L. Caspary in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 19, oder bei uns selbst.  
Chemnitz, den 20. Januar 1847.

Wapler & Richter.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube nebst Schlafgemach: Grimma'sche Straße Nr. 24, 3. Etage.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube an einen soliden Herrn: Hainstraße 16/354 im Hofe 2 Tr.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis: Herbergasse Nr. 54, 1 Treppe hoch daselbst zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis, Stube, Alkoven, Küche, kann gleich bezogen werden: Klosterstraße 16, 4 Tr.

Ein hübsches Familienlogis am Dresdner Thore, Leipziger Gasse, bestehend in Stube, 2 Kammern, Küche etc. ist für den jährlichen Miethzins von 22 Thlr. zu Ostern zu beziehen. Näheres Inselstraße Nr. 4, 1. Etage.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen sind 2 Familienlogis 1 und 3 Treppen hoch zu 70 und 50 Thlr., jedes im eigenen Verschluß: Neudnitzer Straße Nr. 12.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen im Hintergebäude 2 Treppen: Windmühlenstraße Nr. 7.

### Zu vermieten

ist von Johannis ab auf dem neuen Kirchhofe im goldnen Weinsack die vier vierte Etage mit Aussicht nach der Promenade, enthaltend: 6 Stuben, Kammern, Küche und Keller. Alles Nähere Stadt Gotha bei C. F. Hoff.

**Zu vermieten** ist zu Ostern ein Logis für 45 Thaler. Das Nähere Schützenstraße Nr. 26 parterre.

**Zu vermieten** ist an stille Leute ein Logis für 34 Thlr. und eine Wohnung an eine bejahrte Dame für 20 Thlr. Auch sind 2 Bildlampen zu verkaufen. Zu erfragen Antonstraße Nr. 11 parterre

## Das 3. Winterfränzchen der 8. Comp. Leipziger Communalgarde

findet **Sonnabend den 23. Januar** c. im **Hotel de Prusse** statt. Abonnement- und Gastbillets sind zu bekommen bei

Hrn. Fourier **Knabe**, Reichsstraße Nr. 1,

• Gardist **Ebert**, Stadt Riesa, Schützenstraße,

• Gardist **Struve**, Petersstraße, Parfümeriehandlung (Hotel de Baviere gegenüber).

Der Comité.

## Dritte Abendunterhaltung

der 9., 13. und 15. Compagnie h. C. findet **Sonntag den 24. Januar** im Schützenhause statt. Abonnements-Karten und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen in der 9. Compagnie bei Hrn. Zuführer **Kunze**, Fleischergasse; 13. Comp. bei Hrn. Gardist **Steiner**, Café Anglais; 15. Comp. bei Hrn. Feldwebel **Schmidt**.

Mittwoch den 27. Januar

## Maskenball

der Gesellschaft

### Ergötzung

im Wiener Saale. Die Billets für Mitglieder und deren Gäste werden bei Hrn. **F. Behringer** (Dessauer Hof) und im Wiener Saale ausgegeben. Der Vorstand.

Sonntag den 24. Januar

5. Kränzchen

## der Gesellschaft „Laute.“

Den Mitgliedern zur Benachrichtigung. Der Vorstand.

## Große Funkenburg.

In dem heutigen **starkbesetzten Concert** kommt mit zur Aufführung: Ouverture zu Oberon von E. M. v. Weber, Introduction aus der Oper Sarah von Telle, Arie mit Chor aus der Oper Ferdinand Cortez von Spontini, Ouverture zu Fidelio von L. v. Beethoven, Potpourri über russische Nationallieder von Labitzky, mein Liebewohl an Berlin, Walzer von Lumbpe (neu); Finale aus der Oper die Hugenotten von Meyerbeer. Das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

## Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concert** und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein  
**C. G. Paas** auf der großen Funkenburg.

**Heute Gesellschaftstag in Stötteritz.**  
Schulze.

## In Brose's Restauration

heute Abend Topfbraten und Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Hasenbraten ergebenst ein **J. G. Henze** in Reichels Garten.

**Einladung.** Heute Abend zu Hasenbraten und Karpfen polnisch bei  
**J. G. Mann**, Hainstraße.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein  
**S. J. Schübe**, Neukirchhof Nr. 11.

Heute Abend Pökel Schweinskeule mit Klößen etc., wozu ergebenst einladet  
**C. Ackermann**, Petersstraße Nr. 37.

## Oberschenke in Guttritzsch.

Heute Pökel Schweinskeule mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
**Ernst Müller**.

## Einladung.

Heute den 22. Januar ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein  
**Gräfe** in Eutritsch

### Gosenschenke zu Eutritsch.

Heute Freitag **Topfrinderbraten** und **Schweinsknochen** mit Thüringer Klößen. **A. Seyfer.**

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein  
**C. Geißler** in Reichels Garten.

Morgen Sonnabend den 23. Januar ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Friedrich Birnbaum**, bairischer Platz Nr. 2.

### Bierhalle.

Morgen Abend Schweinsknochen und Klöße nebst feiner Gose, wozu ergebenst einladet

**C. L. Engert**, Windmühlenstraße Nr. 15.

Morgen giebt's Schweinsknochen mit Klößen u. bei  
**Joh. Fr. Tille**, kleine Fleischergasse Nr. 18.

### Bitte zu beachten!

**Verloren** wurde am 20. d. M. an der Post ein preussisches Dienstzeugniß; es enthält den Namen **Wilhelmine Franke** und ist unterzeichnet von Frau **von Pannewitz**. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es Erdmannstraße Nr. 11, 2. Etage, gegen eine Belohnung abzugeben.

**Verloren** wurde am 20. dieses Monats eine goldene Broche mit Türkissen, und unten 2 Kettchen mit Quasten. Wer dieselbe Magazingasse Nr. 3, 2 Treppen abgibt, erhält 3 Thaler Belohnung.

### Den verlaufenen Hund Ali,

gelblich, weißer Streif im Genick, Unterkiefer vorstehend, bittet man gegen Belohnung abzugeben Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

**Gefunden** wurde am Sonntage eine Busennadel. Gegen Insektionsgebühren in Empfang zu nehmen: Katharinenstr. 2, 1 Tr.

Wer einen Geldbeutel vor dem Postgebäude verloren, kann ihn Reichstraße Nr. 22, 2 Etage, abholen. Damen haben die Insektionsgebühren nicht zu entrichten.

### Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne, dem Baron **von Renne**, nichts zu borgen, weder Geld noch Geldes Werth, weil ich dergleichen Schulden unter keiner Bedingung bezahlen werde. **Schönefeld**, den 21. Januar 1847.

**A. v. Dietrich** geb. **v. Rittich.**

### Stenographen = Verein.

Allgemeine Versammlung Sonnabend den 23. Januar Abends 7 Uhr bei Herrn **Biegert** neben dem Hôtel de Saxe.

Das bekannte Frauzimmer, das den braunen Merinomantel mit dem seidnen Tuche an sich genommen hat, wird ersucht, denselben bei Herrn **Tannert** abzugeben, im Weigerungsfalle es gerichtlich angegeben wird.

### An Pauline S.....

Froh darfst Du Hoffnung fassen  
Wie hoch die Fluth auch treibt;  
Wie war'st Du denn verlassen,  
Wenn Dir die Liebe bleibt?

Mehrwchsel. Wachsmaske. Louis.

Bei der gebotenen Eile meiner unfreiwilligen Entfernung war es mir nicht möglich, mich meinen Freunden und Bekannten in Leipzig und Lindenau persönlich zu empfehlen. Ich sage ihnen daher auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl. Zugleich richte ich an sie die vertrauende Bitte, meiner Frau, die ich allein zurücklassen mußte, beim nothwendigen Verkauf unseres Hauses und beim Umzuge mit Rath und Hilfe beizustehen.

Bremen, den 18. Januar 1847.

**Wilhelm Jordan**,

Mitglied der Gemeinde Lindenau  
i. p. i.

Ihre hute geschlossene eheliche Verbindung zeigen an

**Friedrich Eduard Hermann.**

**Marie Hermann**, geb. **Richter.**

Leipzig, den 20. Januar 1847.

Diesen Morgen  $\frac{1}{2}$  10 Uhr starb unser guter Vater, Herr **Dr. Valentin Traugott Leberecht Polack**. Allen seinen werthen Freunden und Bekannten widmen diese Trauerkunde seine Söhne Den 21. Januar 1847.

**Robert Polack** in Lima.

Commissionsrath **Polack** in Kleinparbau.

**Dr. Bruno Polack** in Leipzig.

Am 18. d. Monats halb 9 Uhr vollendete nach zweimonatlichen Leiden meine gute Ehefrau, **Johanne Rosine** geb. **Bader**, in ihrem 36. Lebensjahre ihre irdische Laufbahn und folgte so ihren vor 14 Tagen ihr vorangegangenen beiden jüngsten Söhnchen nach. Wer die Verstorbene (eine brave Hausfrau und ihren vier noch unerzogenen Kindern eine gute Mutter) kannte, wird meinen Schmerz ermessen und seine Theilnahme mir nicht versagen.

Werdau, den 20. Januar 1847.

**J. G. Serber**, Restaurateur auf d. Bahnhofe das.

**Berichtigung.** Bei der im gestrigen Tageblatt befindlichen Tabelle lese man in der Anmerkung: **83** mehr geboren statt **93**.

### Arztlicher Verein.

Heute Abend kein Vortrag.

### Einpassirte Fremde.

Aue, Rfm. v. Cöthen, Kranich.  
Beyer, Rfm. v. Magdeburg, und  
Böhme, Rfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.  
Bade, Dekon. v. Gallenberg, und  
Bade, Dekon. v. Sahlis, gr. Blumenberg  
v. Bülow, Lieutn. v. Braunschweig, Hotel de  
Russie.  
Boden, Dekon. v. Frankenthal, St. Mailand.  
Blener, Rfm. v. Krippen, und  
Barth, Förster v. Seligstadt, Palmbaum.  
Bauer, Maler v. Cassel, goldner Hahn.  
Bernhard, Rfm. v. Froburg, und  
Basse, Rfm. v. Berlin, deutsches Haus.  
Dürbens, Rfm. v. Hamburg, Stadt Rom.  
Diege, Rfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.  
Gerber, Rfm. v. Bern, Kranich.  
Friedeberg, Rfm. v. Magdeburg, St. Rom.  
Germann, Goldarb. v. Altenburg, S. de Bav.

Göhne, Amtm. v. Siebeneichen, gr. Baum.  
Gerdes, Rfm. v. Meerane, Stadt Hamburg.  
Günther, Dekon. v. Jena, Stadt Dresden.  
Gempel, Rfm. v. Zwickau, Stadt Hamburg.  
Hauffe, Dekon. v. Sölmnis, deutsches Haus.  
Horn, Rfm. v. Dresden, Stadt Gotha.  
Isler, Rfm. v. Wöhlen, Hotel de Bav.  
Kottbus, Rfm. v. Kennepe, Hotel de Saxe.  
Kunath, Rfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Langehäse, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.  
Paderer, Cand. v. Ravensburg, gr. Blumend.  
Lehmoier, Rfm. v. Fürth, Palmbaum.  
Möhling, Rfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Ohnesfalsch = Richter, Dek. v. Sohland, Palmb.  
Dehle, Gastw. v. Querfurth, Tiger.  
v. Pinder, Referend. v. Berlin, S. de Russie.  
Matten, Rfm. v. Sittard, Hotel de Russie.  
Kiedel, Schausp. v. Dresden, goldnes Sieb.

Rebbecke, Rfm. v. Meerane, Stadt London.  
Richter, Rfm. v. Berlin Stadt Rom.  
v. Rennen, Obf. v. Schönfeld, deut. Haus.  
v. Römer, Beamt. v. Eibenstock, St. Breslau.  
Schloß, Rfm. v. Frankf. a/D, Stadt Rom.  
Schmalhausen, Rfm. v. Berlin, S. de Russie.  
v. Schlieben, Dekon. v. Thurnhof, Palmbaum.  
Schmidt, Dekon. v. Jena, Stadt Dresden.  
Schmerler, Rfm. v. Amsterdam, und  
Spener, Rfm. v. Berlin, Stadt Wien.  
Leich, Dekon. v. Frankenthal, St. Mailand.  
Triepe, Rfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.  
Uh, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Ulrich Stadtrath v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Wolf Fabr. v. Dresden, Palmbaum.  
Winkler, Sprachsch. v. Dresden, St. Breslau.  
Winkelmann, Dekon. v. Günstädt, St. Dresden.  
Zimmermann, Rfm. v. Nachen, Palmbaum.

Druck und Verlag von **C. Polz.**

Hierzu eine literarische Beilage von **Jul. Große** in Leipzig.